

Regionale 23

We are so many here

DE

Mit

Benjamin Tiberius Adler * 1988 Marburg, DE
Lebt und arbeitet in Bad Säckingen, DE,
und Frankfurt a. M., DE

Urs Aeschbach * 1956 Aarau, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Karin Borer * Laufen, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Raffaella Boss * 1996 Interlaken, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Oliver-Selim Boualam * 1992 Stühlingen, DE
Lebt und arbeitet in Karlsruhe, DE

Hsuan-wei Chen * 1986 Taipeh
Lebt und arbeitet in Karlsruhe, DE, und Taipeh

Kilian Dellers * 1959 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

Brendhan Dickerson * 1968 Johannesburg, ZA
Lebt und arbeitet in Basel

Baptiste Filippi und Loïc Urbaniak:

Baptiste Filippi * 1988 Grenoble, FR
Lebt und arbeitet in Strassburg, FR

Loïc Urbaniak * 1990 Auxerre, FR
Lebt und arbeitet in Strassburg, FR

Marcel Freymond und Michael Stulz:

Marcel Freymond * 1983 Biel-Bienne, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Michael Stulz * 1977 Olten, CH
Lebt und arbeitet in Basel und Liestal, CH

Lea Fröhlicher * 1986 Bern
Lebt und arbeitet in Basel und Solothurn, CH

Jean-Pierre Gigli * 1953 Strassburg, FR
Lebt und arbeitet in Basel und Tinos, GR

Daniel Göttin * 1959 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

Pascale Grau * 1960 St. Gallen, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Alice Guérin * 1994 Paris
Lebt und arbeitet in Brüssel und La Rochelle, FR

Inka ter Haar * 1980 Duisburg, DE
Lebt und arbeitet in Basel

Gilles Jacot * 1990 Zürich, CH
Lebt und arbeitet in Basel und Zürich, CH

Hae Young Ji * 1983 Südkorea
Lebt und arbeitet in Basel

Ana Jikia * 1990 Tbilissi
Lebt und arbeitet in Basel

Anas Kahal * 1985 Damaskus
Lebt und arbeitet in Freiburg i. Br., DE

Judith Kakon * 1988 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

Stefan Karrer * 1981 Basel
Lebt und arbeitet in Basel und Wien

Aida Kidane * 1971 Asmara
Lebt und arbeitet in Köln, DE

Lysann König * 1986 Zwickau, DE
Lebt und arbeitet in Basel

Vincent Kriste * 1979 Zürich, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Daniel Kurth * 1985 Laufen, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Doris Lasch * 1972 Landsberg am Lech, DE
Lebt und arbeitet in Basel

Heinrich Lüber * 1961 Wattwil, CH
Lebt und arbeitet in Glarus, CH

Céline Manz * 1981 Zürich, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Anina Müller * 1997 St. Gallen, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Mariana Murcia * 1988 Bogotá
Lebt und arbeitet in Basel

Sinai Mutzner * 1997 Thun, CH
Lebt und arbeitet in Zürich, CH

Dawn Nilo * 1968 North Vancouver, CA
Lebt und arbeitet in Basel

Jacob Ott * 1992 Dorfen, DE
Lebt und arbeitet in Basel

Parvez * 1967 Indien
Lebt und arbeitet in Basel

Anastasia Pavlou * 1993 Athen
Lebt und arbeitet in Basel

Noemi Pfister * 1991 Locarno, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Nina Rieben * 1992 Bern
Lebt und arbeitet in Basel

Marion Ritzmann * 1978 Schaffhausen, CH
Lebt und arbeitet in Basel und Zürich, CH

Lea Rüegg * 1992 Basel
Lebt und arbeitet in Basel und Brüssel

Dorothee Sauter * 1956 Aarau, CH
Lebt und arbeitet in Basel

R. Sebastian Schachinger * 1993 Freiburg i. Br., DE
Lebt und arbeitet in Basel und Wien

Lilli Schaugg * 1994 Tübingen, DE
Lebt und arbeitet in Basel

Lisa Schittulli * 1990 Bagnolet, FR
Lebt und arbeitet in Romainville, FR

Benoît Schmidt * 1997 Genf, CH
Lebt und arbeitet in Luzern

Markus Schwander * 1960 Luzern, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Kathrin Siegrist * 1984 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

SOLAND ANGEL:
Yanik Soland * 1990 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

Marianna Angel * 1992 Bogotá
Lebt und arbeitet in Basel

Gregory Stäuble * 1976 Basel
Lebt und arbeitet in Basel

Jürg Stäuble * 1948 Wohlen, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Raphael Stucky * 1989 Ernen, CH
Lebt und arbeitet in Basel und Zürich, CH

Katarina Sylvan * 1989 Stockholm
Lebt und arbeitet in Basel und Stockholm

Ilja Zaharov * 1998 Tokmok, KG
Lebt und arbeitet in Breisach am Rhein, DE

Vital Z'Brun * 1999 Visp, CH
Lebt und arbeitet in Basel

Meng Zhang * 1983 Tianjin, CN
Lebt und arbeitet in Berlin und Karlsruhe, DE

26.11.2022–
22.1.2023

Kunsthalle
Basel

Dieses Jahr steht der 150-jährige Geburtstag der Kunsthalle Basel (erbaut vom Basler Kunstverein) im Zentrum der Regionale-Ausstellung *We are so many here* (Wir sind so viele hier). Ein Blick in die Geschichte des Basler Kunstvereins und der vorgängigen Künstlergesellschaften wirft Licht auf sprühendes Engagement, mutige Vorstösse und unermüdliches Bemühen um Gemeinschaft, Sichtbarkeit und Vernetzung von Kunst und Kunstliebhaber*innen. Bei der Grundsteinlegung der Kunsthalle Basel 1869 umriss Vereinspräsident Johann Jakob Im Hof die Ziele mit folgenden Worten:

«Der bildenden Kunst eine Stätte zu bereiten, um in unserer Vaterstadt das Interesse dafür anzuregen, zu fördern, zu verbreiten, sowie freundschaftliche Beziehungen unter Künstlern und Kunstfreunden zu pflegen.»

Aus: Basler Kunstverein (Hrsg.): *Die Geschichte des Basler Kunstvereins und der Kunsthalle Basel. 1839–1988*. Basel 1989. S. 35.

Neben Zusammenkünften und Ausstellungen wurde die Geselligkeit mit Weihnachts- und Spargelessen gepflegt und es wurden legendäre Kostümfeste gefeiert. In den aufgezeichneten Erinnerungen an eines dieser Feste heisst es, wie folgt:

«Ich erinnere mich eines festlichen Abends, zu dem wir eine Menge prominenter Gäste eingeladen hatten und zum ersten Mal auch Damen. Es waren Leute vom Theater, von der Presse, Musiker, Professoren u.a. Wir taten unser Möglichstes, unsere Gäste gut zu unterhalten und für die Gesellschaft Ehre einzulegen. Wir hatten ein famoses Programm zusammengestellt. Sandreuter produzierte sich als Schnellmaler und zauberte die lustigsten Improvisationen an die Wand. Freund Schnider liess seinen sarkastischen Witz sprühen. Balmer, Bauer und ich gaben Schattenspiel zum Besten, zudem wir in langer Arbeit hunderte bewegliche Figuren angefertigt hatten. [...] natürlich hatten wir auch ein kleines Hausorchester. Unter unseren Gästen zirkulierte unterdessen das Album (Sandreuter hatte es gestiftet). Jeder musste nun sein Selbstporträt hineinzeichnen, was von den meisten mit gutem Humor und Selbstverspottung geschah.»

Zitat von Emil Beuermann (1862–1957, Künstler und Schriftsteller), aus: Axel Christoph Gamp (Hrsg.): *Der Kunst und der Geselligkeit. Die drei Basler Künstlergesellschaften 1812–1900*. Basel 2014. S. 99.

Sicher ging es auch menschlich zu, Gezänke und Ringen standen auf der Tagesordnung, es ging um Werte, den richtigen Kunstbegriff und um Finanzen, mit Streitigkeiten zwischen den Generationen bis zur Auflösung und zu Austritten – Erneuerungen, die sich wie ein roter Faden durch die Geschichte ziehen und sich bis heute wiederholen.

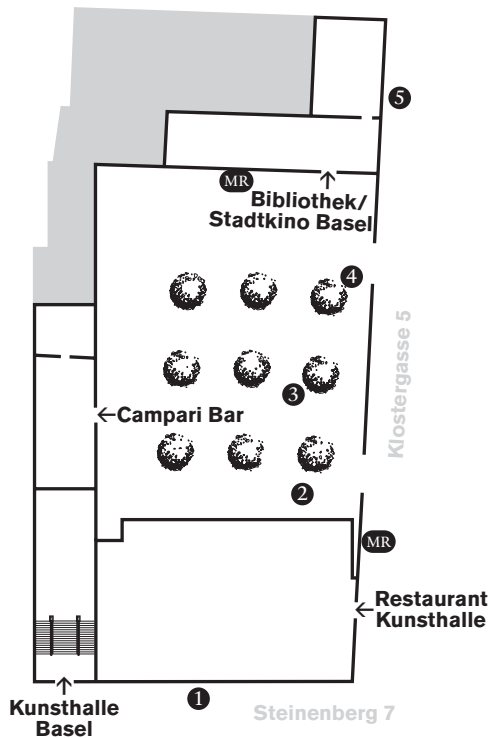
Bei dieser Ausstellung und den begleitenden Veranstaltungen soll der Fokus auf das Fest und Festliche gelegt werden – ein Lob der Geselligkeit und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Künstler*innen und Kunstfreund*innen.

Wie schon der Titel *We are so many here* besagt, zeichnet sich die Ausstellung durch eine Vieltimmigkeit von Künstler*innen, Werken und Medien aus (insgesamt sind es 58 Positionen). Die Auswahl ist eigenwillig und so heterogen wie das sechsköpfige Kurator*innen-Team. Die Kunstwerke lassen sich inhaltlich keinem einheitlichen Thema zuordnen; sie sind ihrem Wesen nach meist orts- und raumbezogen und in Hinblick auf mögliche festliche Aktivitäten und Ereignisse ausgewählt. Der gemeinsame Nenner ist Geselligkeit, die sich im Begegnen und im Zusammenspiel in den Räumen ergeben soll. (Ob verbunden mit Zank oder Harmonie, wird sich noch herausstellen.) Um diesen Aspekt sowie die kritische Auseinandersetzung zu verstärken und herzustellen, laden die Kurator*innen exemplarisch zu Stammtischgesprächen mit den ausstellenden Künstler*innen, Gästen und interessierten Menschen ein. Alles kulminiert schliesslich in einem Kostümball, für den sich die Kunsthalle Basel in Bühne und Ballsaal verwandelt und Musik, Theater und Tanz in einer glanzvollen Kulisse vermischen.



Fest der Basler Künstlergesellschaft, 1895. Der ausgeschmückte Oberlichtsaal der Kunsthalle Basel. Foto: Unbekannt / Archiv der Basler Künstlergesellschaft, Basel.

Aussenraum



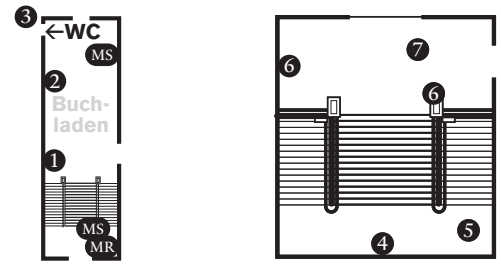
- | | |
|---|---|
| <p>① Katarina Sylvan
<i>Scanorama</i>, 2022
Digitaldruck
82,5 × 128 cm</p> <p>MR Marion Ritzmann
<i>Metric Pictures Drafts</i>, 2021
Digitaldruck
Mehrere Drucke, je 128 × 90,5 cm</p> <p>② Benjamin Tiberius Adler
<i>Flagge zeigen</i>, 2022
Garn, Kunststoff, Textilien
327 × 250 cm</p> | <p>③ Brendhan Dickerson
<i>Of Earthly Delights</i>, 2021
Interaktive Klangskulptur
Bronze, Eisen, Stahl
278 × 103 × 72 cm</p> <p>④ Jacob Ott
<i>Magazine Sun</i>, 2022
Holz, Metall, Gummi
150 × 50 × 350 cm</p> <p>⑤ Jacob Ott
<i>A Banner by Andreas Halsteen</i>, 2022
Acryl auf Leintuch
200 × 150 cm</p> |
|---|---|

Ein Fest und Geselligkeit benötigen einen Ort der Zusammenkunft: *We are so many here* zelebriert die Kunsthalle Basel mit ihren wandelbaren Möglichkeiten. Neben den Ausstellungsräumen werden weitere Orte im Gebäude wie das Restaurant Kunsthalle, die Campari Bar, das Stadtkino Basel, die Bibliothek, ebenso wie die Eingänge, Treppenhäuser, Fassaden sowie der Garten bespielt und in die Choreografie einbezogen.

Summarischer Rundgang

Metaphorisch erscheint die Auswahl der Künstler*innen im Ausstellungsplakat von Katarina Sylvan in festlichen Glanz eingebettet oder wie ein funkelnder Sternenhimmel. Ebenso treffen Besuchende auf dem Spaziergang durch Innen- und Aussen-

Kunsthalle Basel



Eingang und Toiletten

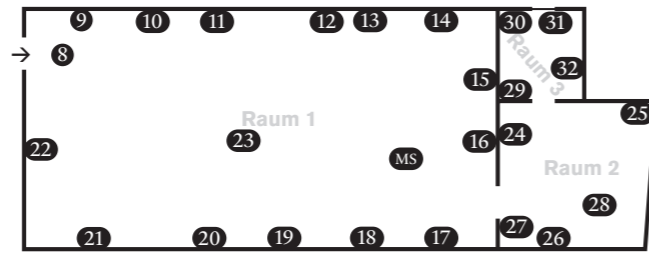
- MR Marion Ritzmann
Metric Pictures Drafts, 2021
Digitaldruck
128 × 90,5 cm
- MS Markus Schwander
Containers, 2020–2022
Verschiedene Materialien
Mehrere Werke, verschiedene Masse
Courtesy der Künstler und Tony Wuehrich Galerie, Basel
- ① Doris Lasch
Vanishing Point, 2022
Digitaldruck
118,9 × 84,1 cm
- ② Oliver-Selim Boualam
Untertitel für die Fratzen von Arnold Böcklin, 2022
Klebebuchstaben
6 Teile, je 10 × 8 cm
- ③ Sinai Mutzner
Ä anderi frag wii luut isch schribä?, 2021
Audioinstallation
2 Std. 57 Min., im Loop

Treppen

- ④ Parvez
9–5 Clock (version 2), 2018
Video, Farbe, Ton
9 Min., im Loop
- ⑤ Mariana Murcia
Report a rat, 2022
Keramik
Mehrteilig, verschiedene Masse
- ⑥ Dawn Nilo
Tea Party at the Hunter's Lodge (while waiting for "The Ball"), 2022
Bestehend aus
• *Super Star (No. 10)*, 2022
• *Super Hero (No. 11)*, 2022
• *Yellow Skin (No. 3)*, 2019
Acryl auf Leinwand
Masse variabel
• "The Ball", 2022
Video, Farbe Ton
3 Min.
QR-Code auf Papier
14,5 × 7 cm
- ⑦ Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller
Summloch 11 BCA, 2020
Gips, Kork, Styropor
135 × 183 × 42 cm

räume immer wieder auf grossformatige Drucke von Marion Ritzmann, die mit ihren geometrischen Farbkompositionen wie eine Begleitmelodie klingen, die sich durch die Ausstellung zieht. So zum Beispiel im **Eingangsbereich** der Kunsthalle Basel, wo sie sich ganz selbstverständlich unter die haus-eigenen Plakate einreihen. Auch begegnet man an verschiedenen Orten den Skulpturen von Markus Schwander sowie den Arbeiten von Oliver-Selim Boualam, welche sich vielfältig auf die Masken von Arnold Böcklin beziehen. Im **Foyer** befindet sich eine wort-wörtlich luzide Textarbeit von Doris Lasch, die mit ihrem neuerschienenen, im Buch-laden gezeigtem Künstlerbuch in Beziehung steht und daraus zitiert.

→ S. 7



Raum 1

- 8** Gilles Jacot
empty stages (French headaches), 2022
Verschiedene Materialien
4 Teile, je 195 x 130 cm
- 9** Benoît Schmidt
Von links nach rechts:
• *lone walk, collective energy*, 2021
40 x 30 cm
• *three phases*, 2022
80 x 120 cm
• *you are looking the wrong way*, 2022
50 x 30 cm
Alle Werke Öl auf Leinwand
- 10** Aida Kidane
Hand Exercises in Black and White, 2021
SW-Druck auf Papier
198 Drucke, je 14,8 x 21 cm
- 11** Anastasia Pavlou
Web of Possibility, 2021
Kohle auf Papier
150 x 200 cm

- 12** Kathrin Siegrist
Rebound ("WE were so many all ready" by Delphine Chapuis Schmitz, 2019), 2022
Öl auf Leinwand
2 Teile, je 130 x 170 cm;
insg. 260 x 170 cm
- 13** Daniel Kurth
Medium, 2021
Präparierte Glühbirne
Ca. 20 x 20 x 40 cm
- 14** Raphael Stucky
Hammerflöten, 2016–2018
Modifizierte Werkzeuge
Verschiedene Masse
- 15** Noemi Pfister
Blue, 2022
Öl auf Leinwand
150 x 320 cm
- 16** Vincent Kriste
Miniatur I (Meine Jeansjacke), 2022
Acryl auf Holz
9 x 10,5 cm

- 17** Anastasia Pavlou
Wel, 2021
Farbstift auf Papier
17 x 24,5 cm
- 18** Vincent Kriste
Teppich, 2022
Acryl auf Baumwolle
240 x 180 cm
- 19** Urs Aeschbach
Enkelbaum II, 2021
Aquarell auf Papier
291 x 200 cm
- 20** Raphael Stucky
Piano Piano, 2021
Zwei Klavier-Nachbildungen
280 x 160 x 70 cm
- 21** Meng Zhang
Christbaumloben, 2021
Holzkohle und Wachs auf
Pergamentpapier
120 x 180 cm

- 22** Alice Guérin
Tables, 2022
Gouache auf Papier
6 Gouachen, je 215 x 215 cm
- 23** Judith Kakon
Ever Given (Bells), 2021
Papier
Mehrere Werke, verschiedene Masse
- MS** Markus Schwander
Containers, 2020–2022
Mehrere Werke, verschiedene Masse
Courtesy der Künstler und
Tony Wuethrich Galerie, Basel

Raum 2

- 24** Raffaella Boss
dancing in front of a camera on two steady feet, 2022
Video, Farbe, Ton
2 Videos: 3 Std., 3 Std. 12 Min., im Loop
Performer*innen: Raffaella Boss und
Yann Slattery
- 25** Jürg Stäuble
Eckstück mit 6 Winkeln, 2022
Aluminiumblech
221 x 268 x 276 cm
Courtesy der Künstler und Galerie Mark
Müller, Zürich
- 26** Lisa Schittulli
History of Arts, 2022
Linoldruck auf Papier
30 x 24 cm

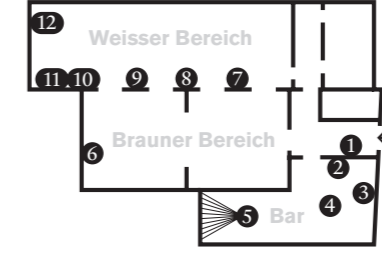
- 27** Nina Rieben
I never light a candle without making a wish, I never blow it out without saying «good night» or «see you later», 2020
Kapuzenjacke, beschriebenes Papier
90 x 20 x 10 cm
- 28** R. Sebastian Schachinger
Ohne Titel, 2022
Blechtrommel, Pflastersteine,
Socken, Stahlrohre, Wasser
160 x 100 x 100 cm

Raum 3

- 29** Lilli Schaugg
reverse gaze, 2022
Keramikkugeln
Mehnteilig, je 6 x 14 x 4 cm
Installationsmasse variabel
- 30** Daniel Kurth
Der Tag / Die Nacht, 2022
Toninstallation, modifiziertes
Audioabspielgerät
24 Sek., im Loop
- 31** Nina Rieben
• *Zigarette für morgen*, 2022
Zigarette, Aufkleber, Steine,
Papier, Zinn
1 x 10 x 1 cm
• *Sehnsucht nach gestern ist Angst vor der Zeit*, 2021
Turnschuhe, verschiedene
Materialien
10 x 28 x 20 cm
- 32** Céline Manz
Wir spuken, 2022
Interaktive Installation zum 150-
jährigen Jubiläum der Kunsthalle Basel
Tintenstrahldruck auf Papier,
UV-Filzstift, UV-Taschenlampe
Masse variabel

Restaurant Kunsthalle

Mo–Sa 11.30–23 Uhr, So geschlossen
Sonderöffnungszeiten:
27.11.2022, 4.12.2022, 11.12.2022,
18.12.2022, 29.1.2023: 10–15 Uhr
27.–30.12.2022: 11.30–22 Uhr
31.12.2022: 18–1 Uhr
Geschlossen: 26.12.2022, 1.–2.1.2023
♦ Kunsthalle Bar geschlossen:
27.11.2022, 4.12.2022, 11.12.2022,
18.12.2022, 29.1.2023



- 1** Daniel Göttin
ZWISCHENLAGER, 2022
Installation bestehend aus
• *Struktur*, 2022
Klebeband
Masse variabel
• *Palette II*, 1999
Holz, Lack
70 x 80 x 12 cm
• *Palette 12*, 2000
Holz, Lack
70 x 80 x 12 cm
• *Palette 13*, 2000
Holz, Lack
70 x 80 x 12 cm
• *Palette 14*, 2001
Holz, Lack
70 x 80 x 12 cm
• *Palette 15*, 2001
Holz, Lack
70 x 80 x 12 cm
• *o. T. 9*, 2016
Holz, Lack
33 x 17 x 4,7 cm
• *o. T. 10*, 2016
Holz, Lack
31,3 x 23 x 5 cm
Mit einem Beitrag von Gerda Maise
• *Genderstern*, 2022
Textilklebeband
6 x 7 cm

- 2** ♦ Pascale Grau
Von links nach rechts:
• *Me as a Fountain*, 2020
Performance für eine
fotografische Aufnahme, 2020,
Basel, Fotograf Willem Mes
Fotodruck
55 x 55 x 4 cm, gerahmt
• *Me as a Fountain*, 2022
Dokumentation Performance,
2022, Basel, Fotografin Maricruz
Penelozo
Fotodruck, aufgezogen
auf Aluminium
62 x 84 x 3 cm

- 3** ♦ Aida Kidane
Asmara Gin, 2022
Glas, Papier
20 Flaschen, je 18,5 x 7 x 5,5 cm

- 4** ♦ Lea Fröhlicher
Bewegung im Stillstand, 2021
31 Min.
Video, Farbe, Ton

- 5** ♦ Videoprogramm
• Kilian Dellers
Kunststudent, 2022
6 Min.
• Hae Young Ji
Circling of Life, 2021
11 Min.
• Lysann König (in Zusammen-
arbeit mit Linus Weber)
LYSANN – Survival of an artist,
2018
4 Min. 17 Sek.

- Ilja Zaharov
Michael E. Smith, Vienna Secession (v2), 2021
2 Min. 48 Sek.
• Anas Kahal
Jisr al-Rais (main bus station Damascus), 2021
3 Min. 32 Sek.
• Vital Z'Brun
Cheval, Chien, Coq, 2020–2021
12 Min. 8 Sek.
• Pascale Grau
Me as a Fountain (Performance für die Kamera), 2022
6 Min. 20 Sek.
Alle Werke Video, Farbe, Ton

- 6** Dorothee Sauter
Von links nach rechts,
von oben nach unten:
• *Proliferation – 2*, 2021
43 x 45 x 20 cm
• *Looking for a reason*, 2021
29 x 17 x 14 cm
• *Late guest*, 2019
29 x 21 x 13 cm
• *Distant memory – 2*, 2021
31 x 20 x 15 cm
• *Water dancer – 2*, 2021
34 x 21 x 21 cm
• *Water dancer – 4*, 2022
25 x 20 x 18 cm
• *Deferred time – 1*, 2020
32 x 25 x 18 cm
Alle Werke Keramik

- 7** Ana Jikia
tableau of binding networks, 2022
Mischtechnik auf Papier
Ca. 100 x 50 cm

- 8** Inka ter Haar
HaHa! ter Haar, 2022
Öl auf Baumwolle
5 Gemälde, je 25 x 23 cm

- 9** Jean-Pierre Gigli
notice to rejoice, 2021
Öl auf Baumwolle
62 x 49 cm

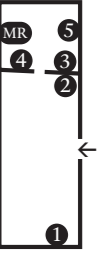
- 10** Meng Zhang
• *Duck Kindergarten*, 2022
Grafit auf Papier
47,6 x 64,4 cm
• *Ein namenloses Wohnviertel I*, 2021
Farbstift und Grafit auf Papier
44 x 61,5 cm

- 11** Dorothee Sauter
• *Traveler – 2*, 2022
34 x 16 x 20 cm
• *Mutant – 3*, 2020
30 x 18 x 17 cm
Alle Werke Keramik

- 12** Jean-Pierre Gigli
Hamos, 2022
Öl auf Baumwolle
145 x 185 cm

Campari Bar

Di–Sa 15–23 Uhr
Sonderöffnungszeiten:
27.–31.12.2022: 18–22 Uhr
Geschlossen: 24.–26.12.2022,
1.–2.1.2023



- 1** Gregory Stäuble
Von links nach rechts:
• *Untitled Jim*, 2020
40,5 x 30,5 cm; gerahmt
• *Untitled Ellsworth 1 & 2*, 2021
50,5 x 70,5 cm; gerahmt
• *Untitled Calvin 1 & 2*, 2021
50,5 x 70,5 cm; gerahmt
Alle Werke Collage auf Papier

- 2** Hsuan-wei Chen
Von links nach rechts:
• *A*, 2022
29,7 x 21 cm
• *B*, 2022
29,7 x 21 cm
• *Big luck*, 2022
21 x 29,7 cm
• *Mountain-shaped stone*, 2020
21 x 29,7 cm
• *Thinking about the mountains in Taiwan while drawing*, 2020
21 x 29,7 cm
Alle Werke Farbstift und Grafit
auf Papier

- 3** Karin Borer
Assistants, 2021
Digitaler C-Print
60 x 40 cm, gerahmt

- 4** Noemi Pfister
Von links nach rechts:
• *Spesso il Male di Vivere ho Incontrato*, 2016
40 x 30 cm
• *Ohne Titel*, 2021
41 x 33 cm
Alle Werke Öl und Acryl
auf Leinwand

- MR** Marion Ritzmann
Metric Pictures Drafts, 2021
Digitaldruck
128 x 90,5 cm

- 5** Oliver-Selim Boualam
Zwei im Café, 2022
Risographie auf Papier
30 x 40 cm

Ganz in der Tradition der jährlichen Regionale-Ausstellung sind die Kunstwerke käuflich erwerbbar. Bei Interesse erhalten Sie die Preisliste am Empfang.

Alle Werke, soweit nicht anders angegeben, Courtesy die Künstler*innen

Stadtkino Basel Foyer

Mo–Fr ca. 18.30–22.30 Uhr
Sa ca. 15.15–23.45 Uhr
So ca. 13.30–22 Uhr

Vital Z’Brun

Mur de Célébrités, 2018–2022

Bestehend aus (von links nach rechts,
von oben nach unten)

- *Carton*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Sauterelle*, 2021 (aus *Publicités*, 2022)
- *Chat*, 2021 (aus *Publicités*, 2022)
- *Charlemagne*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Mouton*, 2022 (aus *Histoires sans Lion*, 2022)
- *Tristan*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Joejoe*, 2018 (aus *Le Ballet de ma Solitude*, 2018–2019)
- *3bet*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Lézard*, 2022 (aus *Publicités*, 2022)
- *Gazelle*, 2022 (aus *Publicités*, 2022)
- *Tortue*, 2021 (aus *Publicités*, 2022)
- *Krill*, 2021 (aus *Publicités*, 2022)
- *Loulou*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Coq*, 2021 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Rex*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Grenouille*, 2021 (aus *Publicités*, 2022)
- *Mandrill*, 2022 (aus *Publicités*, 2022)
- *Kira*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Trophyfee 2*, 2022 (aus *Publicités*, 2022)
- *Marie-Antoinette*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Chèvre 2*, 2022 (aus *Histoires sans Lion*, 2022)
- *Chèvre 1*, 2022 (aus *Histoires sans Lion*, 2022)
- *Wushhi*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)
- *Rien ne va plus*, 2020 (aus *Cheval, Chien, Coq*, 2020–2021)

Fotodruck, aufgezogen auf Dibond
12 Drucke, je 42 × 28 cm; 12 Drucke,
je 28 × 42 cm

Bibliothek

Di und Do 9–12.30 Uhr und 13.30–17 Uhr
Geschlossen: 26.–30.12.2022

Marion Ritzmann

Metric Pictures Drafts, 2021

Digitaldruck

128 × 90,5 cm

Gilles Jacot

empty stages (ongoing series), 2021

Verschiedene Materialien

Masse variabel

Céline Manz

• *Es spukt*, 2022

Nähadeln, Sprühfarbe, Wolle

Masse variabel

• *Wir spuken (Recherche)*, 2022

Ausgewählte Literatur der Bibliothek

Performances

26.11.2022 Vernissage

Marcel Freymond und Michael Stulz
(in Zusammenarbeit mit Hannes Kumke)
Painting Sounding / Tensions, 2022
Performance
Ca. 20 Min.

10.12.2022 Stammtisch

Heinrich Lüber
a questioning situation, 2022
Performance
30 Min.

6.1.2023 Künstler*innen-Ball

Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller
Hm, 2022
Performance
Dauer variabel

Anina Müller
GRWM, 2022
Performance
Dauer variabel

Brendhan Dickerson
Calling..., 2022
Performance
Ca. 15–20 Min.

Jacob Ott
Feuerwehrorchester, 2022
Blasmusik-Performance
Ca. 90 Min.

Baptiste Filippi und Loïc Urbaniak
*A procession of ants carrying
1000 times their weight*, 2022
Performance
20 Min.

Lea Rügg
songs 4 2 voices, 2022
Performance
Ca. 15 Min.

Lysann König (in Zusammenarbeit
mit Simon Sauerkraut)
LYSANN live (N°3), 2022
Performance
15 Min.

Performer*innen:
Lea Rügg und Giorgina Hämmerli

20.1.2023 Museumsnacht Basel

Stefan Karrer
Idiot Wind of Change, 2022
Audio-visuelle Performance
Ca. 20 Min.

SOLAND ANGEL
Leather And Bells, 2022
Performance
Ca. 25–30 Min.

Heinrich Lüber
SPIT, 2015/2023
Performance
30 Min.

Die **Treppen** werden auf allen Niveaus bespielt; gezeigt werden Arbeiten von Parvez, Mariana Murcia sowie von Dawn Nilo. Es geht um Zeitlichkeit und Zeitmessung; Erzählungen, die man sich mit QR-Code auf dem Smartphone ansehen kann, oder sich über die Requisiten wundert, die nach vollbrachten Aktionen zurückgelassen wurden. Vielleicht wagt es auch jemand, eine Ratte von Mariana Murcia mit auf den Weg in die Ausstellung zu nehmen und da wieder auszusetzen?

Im **Raum 1** des Obergeschosses scheint ein Ball in Vorbereitung zu sein; eine Versuchsanordnung von theatralisch-inszenierten Gesten, von musikalischen Positionen und Instrumenten wie Hammerflöten und Klavieren, die installativ angedacht sind und zu einem grossen Orchester zusammenfinden. Gilles Jacot, Benoît Schmidt, Aida Kidane, Anastasia Pavlou, Kathrin Sigrist, Daniel Kurth, Raphael Stucky, Noemi Pfister, Vincent Kriste, Urs Aeschbach, Meng Zhang, Alice Guérin und Markus Schwander begegnen sich hier vielstimmig mit Malereien, Objekten und Klangkörpern. Konzeptuell sollen Boden und Tanzfläche frei bleiben, dafür hängen einem venezianischen Lüster vergleichbar Judith Kakons riesige Glocken von der Decke.

Im **Raum 2** finden auf zwei Bildschirmen Proben statt, ein Werk von Raffaella Boss. Wahrnehmungsschärfung und Aufmerksamkeit stehen im Zentrum des Raums, welcher mittels einer sich aus der Ecke heraus entwickelnden Boden-Wandskulptur von Jürg Stäuble ausgelotet und mit der Tropfskulptur von R. Sebastian Schachinger akustisch vermessen wird. Lisa Schittulis Perspektiven aufs Kunstschaffen untermalen die Stimmung humorvoll.

Raum 3 beherbergt kleine Hinterlassenschaften, fast beiläufige Spuren von Anwesenheit und Alltäglichkeit. Hat hier jemand etwas vergessen? Eine Zigarettenkippe oder vielleicht gar die Rolle von Frauen in der Geschichtsschreibung? Die Arbeiten von Nina Rieben und Céline Manz verweisen darauf, wohingegen Lilli Schauggs Werk den menschlichen Blick ins Spiel bringt.

Der Eingangsbereich des **Restaurants Kunsthalle** empfängt die Gäste mit dezidiert bunten Strukturen von Daniel Göttin, die wie Reliefs anmuten, die **Kunsthalle Bar** hingegen mit einem geheimnisvollem Flaschenarsenal im verspiegelten Regal von Aida Kidane. In einer Projektion werden im Loop die Videoarbeiten von Killian Dellers, Lea Fröhlicher, Pascale Grau, Hae Young Ji, Anas Kahal, Lysann König,

Vital Z'Brun und Ilja Zaharov gezeigt. Wenn die abstrakten Keramikskulpturen von Dorothee Sauter nicht als Tischaufsatz den Stammtisch im Restaurant krönen, werden sie in den Regalen des Buffets aufgehoben. Im eleganten weissen Speisesaal sind die Kunstwerke an ihren angestammten Plätzen temporär durch Malereien und Zeichnungen ersetzt, um den Sehgewohnheit des Stammgastes eine erfrischende Abwechslung zu schenken. Sie sind von Ana Jikia, Inka ter Haar, Jean-Pierre Gigli und Meng Zhang geschaffen.

Analog findet auch in der **Campari Bar** eine leichte Klangverschiebung gegenüber der vertrauten Hängung statt. Die eher kleinen und intimen Werke von Gregory Stäuble, Hsuan-wei Chen, Karin Borer, Noemi Pfister und Oliver-Selim Boualam schlagen einen neuen Ton an und sorgen für zarte Irritation. In den **Toiletten** im angegliederten Treppenhaus der Kunsthalle Basel beschert ein Werk von Sinai Mutzner eine Überraschung, die nur durch Glück und Zufall zu erleben ist.

Auf dem Weg durch den **Garten** begegnet man Skulpturen an Fahnenstangen und in Kastanienbäumen und übersieht vielleicht andere, die auf den ersten Blick zu beiläufig auf Parkplätzen stehen. Sie stammen von Benjamin Tiberius Adler, Brendhan Dickerson und Jacob Ott.

In der **Bibliothek** widmet sich Céline Manz einer umfangreichen Recherche zur Ausstellungspraxis von marginalisierten Geschlechtsidentitäten und spannt die Fäden ihrer Funde und Erkenntnis zu einem kryptisch anmutenden Netz im Oberlicht und Dachstock. Zwischen Bücherregalen hat sich das verschrobene Lampenobjekt von Gilles Jacot eingenistet. Stars vergangener Zeiten erscheinen und scheinen in der Fotoarbeit von Vital Z'Brun im Foyer des **Stadtkinos Basel**.

Mehrere Werke, Konzerte, Performances sind in der Ausstellung materiell nicht vertreten und bleiben ephemere Erlebnisse, die nur ein einziges Mal erscheinen. Gerade sie aber geben der Ausstellung den festlichen Charakter und Glanz und beleben die Räume, indem sie einen besonderen Moment gemeinsamer Präsenz kreieren, der sich gleich darauf wieder auflöst und als Nachklang oder Nachbild in den Köpfen herumgeistert. Heinrich Lüber, der auf dem Kunsthalle Basel-Dach stehend seinen Kommentar wie eine Wasserfontäne auf den Platz mit dem Tinguely-Brunnen ergossen wird, sei hier beispielhaft für viele genannt. Wer macht sich über wen lustig oder geht es um etwas anderes?

Am Eröffnungsabend in der Campari Bar und am Künstler*innen-Kostümball kommen sie alle zum Zuge; ganz unterschiedliche Performer*innen, Musiker*innen, DJs und eine Feuerwehrkapelle spielen zum Tanz und zur guten Unterhaltung auf: Marianna Angel, Oliver-Selim Boualam mit Lukas Marsteller, Brendhan Dickerson, Baptiste Filippi und Loïc Urbaniak, Marcel Freymond, Ana Jikia, Lysann König, Anina Müller, Jacob Ott, Lea Rügg. Und an der Museumsnacht Basel, fast am Ende der Ausstellung schon tief im Januar, werden die Säle noch einmal mit Performances von Stefan Karrer, Heinrich Lüber und SOLAND ANGEL zum Klingen und Funkeln gebracht.

– Die Kurator*innen der Ausstellung

We are so many here ist Teil der Regionale 23 und anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kunsthalle Basel kuratiert von Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Sophie Jung, Edit Oderbolz, Hannah Weinberger und Johannes Willi, aktuelle und ehemalige Künstler*innen-Mitglieder der Kommission des Basler Kunstvereins.

Die Regionale ist eine jährliche Gruppenausstellung, entwickelt im Kontext einer grenzüberschreitenden Kooperation von 18 Institutionen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit dem Fokus auf lokale, zeitgenössische Kunstproduktion in der Drei-Länder-Region um Basel. Mehr zur Regionale und den teilnehmenden Institutionen finden Sie unter regionale.org.

Kunsthalle Basel / Basler Kunstverein wird grosszügig unterstützt vom Kanton Basel-Stadt.



Dank an
Silke Baumann, Peter Burleigh, Claudia Danuser, Pascal Joray, Alexandra Navratil, Martin Stoecklin, Melina Wilson, alle Regionale-Partner*innen und an alle teilnehmenden Künstler*innen sowie der Basler Künstler:innengesellschaft BKG, dem Restaurant Kunsthalle, dem Stadtkino Basel, der Stoffler Musik AG und Studiotools

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeden Sonntag um 15 Uhr Führungen auf Deutsch (Ausser an Sonntagen, an denen auf Englisch geführt wird)

Führung der Direktorin Elena Filipovic auf Englisch
22.1.2023, 15 Uhr

Kurator*innen-Führungen und Stammtische auf Deutsch
Samstags, 3.12.2022, 10.12.2022, 17.12.2022, 7.1.2023, 14.1.2023, 21.1.2023

Jeweils um 15 Uhr Führung, um 16.30 Uhr Stammtisch
Im Anschluss an die Führungen gibt es jeweils um 16.30 Uhr einen öffentlichen Stammtisch im Restaurant Kunsthalle gemeinsam mit den Kurator*innen und Künstler*innen der Regionale-Ausstellung (Heinrich Lüber, Céline Manz und anderen) sowie weiteren Gästen, freier Eintritt.

VERMITTLUNG / RAHMENPROGRAMM

Vernissage
26.11.2022, Samstag, 18 Uhr
Performance von Marcel Freymond und Michael Stulz

Regionale Special, in der Campari Bar
26.11.2022, Samstag, 21–1 Uhr
Musikalische Abendveranstaltung mit Marcel Freymond und Ana Jikia

Mal•Mal – Zeichnen am Modell in der aktuellen Ausstellung, auf Deutsch und Englisch
7.12.2022, Mittwoch, 18–20 Uhr
Zeichenmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Werkgespräche auf Deutsch
8.12.2022, Donnerstag, 18.30 Uhr
15.12.2022, Donnerstag, 18.30 Uhr
Diese Gespräche mit Künstler*innen der Ausstellung werden von Studierenden und Kunstinteressierten moderiert.

mittwoch-matinée auf Deutsch
28.12.2022, Mittwoch, 10–12 Uhr
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der museen basel werden die aktuellen Ausstellungen gemeinsam erkundet und diskutiert.

*Künstler*innen-Ball*
6.1.2023, Freitag, 19.30–24 Uhr
Kostümball mit Performance- und Musikprogramm von Künstler*innen der Regionale (Marianna Angel, Oliver-Selim Boualam mit Lukas Marsteller, Brendhan Dickerson, Baptiste Filippi und Loïc Urbaniak, Lysann König, Anina Müller, Jacob Ott, Lea Rügg), Eintritt 5 CHF an der Abendkasse, Reservierungen bis 5.1.2023 bei assistant@kunsthallebasel.ch, Kostümierung obligatorisch

Museumsnacht Basel
20.1.2023, Freitag, 18–2 Uhr
Spezielles Programm rund um die aktuellen Ausstellungen mit Performances von Stefan Karrer, Heinrich Lüber und SOLAND ANGEL

Folgen Sie uns auf Instagram und teilen Sie Ihre Fotos und Ihre Eindrücke mit [#kunsthallebasel](https://www.instagram.com/kunsthallebasel) und [#regionale23](https://www.instagram.com/regionale23).

Mehr Informationen unter kunsthallebasel.ch